

Ullrich Junker

**Kath. Kirche St. Georg
zu Krumbach bei Tett nang
und das Deckengemälde
von Andreas Brugger**

**© im Juli 2022
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Kath. Kirche St. Georg zu Krumbach bei Tett nang und das Deckengemälde von Andreas Brugger

Um das Jahr 1283 übergab der Ritter Albert III. von Liebenau aus dem Geschlecht der Vögte von Summerau (über der Argen) dem Kloster Weingarten das Patronat über die Kirche von Krumbach mitsamt allen Vogteirechten und den dazugehörigen bäuerlichen Zinsgütern. Aus einer adligen Eigenkirche war Krumbach so zu einer klösterlichen Eigenkirche geworden, bis 1803, also über 500 Jahre.

Die alte Kirche war baufällig geworden und so wurde im Jahre 1714 die neue Kirche innerhalb eines Jahres errichtet.

Die Kirche hatte innen ein karges Aussehen. Nahezu 60 Jahre später – 1771 – malte Andreas Brugger, aus Kreßbronn stammend, aber auch in Wien und Rom wirkend, die Decke des Kirchenschiffs und des Chors mit Fresken von hoher künstlerischer Originalität aus. Brugger hat vorwiegend in Oberschwaben 35 Fresken und über 220 Tafelbilder geschaffen.

Brugger zählt zu den bedeutendsten Malern Oberschwabens.



Kirchenpatrone vor der Hl. Dreifaltigkeit (1771)



M. Theresia Förg war eine große Wohltäterin der kath. Kirche St. Georg in Krumbach. Sie hatte das von Andreas Brugger gemalte Deckenfresko gestiftet. Sie war nach Krumbach gereist um das Deckenfresko anzuschauen. Bei ihrer Ankunft sei es schon etwas dunkel gewesen und Pfarrer Bosch vertröstete Theresia Förg das Deckenfresko am Morgen in der Frühe anzuschauen, wenn es heller sei.

Es sollte aber nicht mehr zu Besichtigung kommen.

M. Theresia Förg starb am 15. Dezember 1771 in der Nacht im Pfarrhaus. Die große Wohltäterin der Kirche hat in der Kirche ein Ehrengrab bekommen, dort, wo ein Epitaph für sie angebracht ist, unter dem linken Seitenaltar.

Im Sterberegister ist eingetragen – in lateinischer Sprache schwer lesbar – deutsch so: „1771, am 15. Dezember, verschied im Herrn die Wohlgeborene M. Theresia Förg von Oberlochen im Alter von 65 Jahren ... große Wohltäterin.“



Rathe, Leser!
Wer allhier begraben lige?
Es ist diejenige
Welche aus Eingebung des Engels
des guten Raths,
Sich begeben hat unter den Schutz
Mariæ vom guten Rath
in dem Leben,
Damit sie beÿ Gott,
Deßen Rathschluß unergründlich
Von Selber beschützt werde
Nach dem Tod;
nämlich:
Die Wohlgebohrne Fräulein Maria
Theresia Förgin von– und
zu Oberlochen,
Jhres Alters im 65.^{ten} Jahre
So gestorben den 15^{ten} Decemb: 1771
R.I.P.